

GMU · lohengrinstr. 11 · 81925 münchen

Cornelia von Pappenheim
Geschäftsführerin

Tel: 089 / 99 26 98 – 0

Fax: 089 / 99 26 98 – 895

Skype: gmu_cvp

Email: c.vpappenheim@gmu.de

München, den 6.03.2022

Best Practice für taube geflüchtete Personen

Um die Bedarfe der tauben geflüchteten Familien ernst zu nehmen und diese schließlich zur Selbsthilfe zu befähigen, bedeutet eine Abweichung von der bisherigen Praxis. Insbesondere eine getrennte Unterbringung und Verteilung in ländlichen Gegenden führt zur Abhängigkeit, Hilflosigkeit und Isolierung, wie man im Rückblick auf den Umgang mit gehörlosen Geflüchteten seit 2015 feststellen musste.

Daher möchten wir mit Ihnen eine bestmögliche Lösung für diese Personengruppe finden. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen und unserem Netzwerk mit anderen Gehörlosenverbänden haben wir folgende Überlegungen und daraus resultierend Best practices zusammengestellt.

Wie können wir am besten auf die Bedarfe tauber geflüchteter aus der Ukraine eingehen?

1. Ehrenamtliche Strukturen mit Gebärdensprachkompetenz vor Ort von und für gehörlose Menschen sollen genutzt werden können
2. Behördliche Texte und relevante allgemeine Information sollten in Form von Übersetzungen in den betreffenden Gebärdensprachen zugänglich sein
3. Bereitstellung der Gebärdensprachdolmetschende
4. Die Geflüchteten sollen zur Selbsthilfe befähigt werden können.

Dies gelingt anhand folgender Best practices, die wir für alle betroffenen Aufnahmezentren empfehlen.

Für Sie und die Ehrenamtlich Engagierten würde es auch eine Entlastung bedeuten, wenn die gehörlosen Geflüchtete zentral untergebracht werden können, und mit uns eng zusammenarbeiten würden. Wir bitten Sie daher, mit uns schnellstmöglich Kontakt aufzunehmen, um eine gemeinsame Lösung für diese Personengruppe finden zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

C.v.Pappenheim

GMU · lohengrinstr. 11 · 81925 münchen

Best practices für Gehörlose Geflüchtete

- **Registrierung:**
 - Bei der Registrierung soll festgehalten werden, dass eine Gehörlosigkeit besteht, um darauffolgende behördliche Schritte zu vereinfachen.
- **Unterbringung:**
 - Wenn gehörlose Geflüchtete schon ein individuell bestehendes Netzwerk in Deutschland haben und dorthin wollen, sei es Verwandtschaft oder Familie, sollte dies ermöglicht werden.
 - Gehörlose Geflüchtete sollten ausschließlich in Großstädten zentral untergebracht werden. Nur dort gibt es die Infrastruktur, die sie mit ehrenamtlichen Helfer:innen, Dolmetscher:innen und dem Anschluss an andere gebärdensprachlich kommunizierende Menschen versorgt.
 - Gehörlose Geflüchtete sollten zusammen untergebracht werden, so dass vorhandene Infrastruktur effektiv genutzt werden kann und die Menschen unter sich kommunizieren und austauschen können.
- **Kontaktaufnahme zum Gehörlosenverband München und Umland e.V.**
 - Sozialberatung des Gehörlosenverbandes München und Umland e.V. (GMU)
Kontaktpersonen: Achim Zier und Franziska Kokorsch
Mail: gefluechtete@gmu.de
Man wird Ihnen möglichst sofort antworten, bzw. zurückrufen.
- **Zusammenarbeit mit den Gehörlosenverbänden in Bayern:**
 - Eine kontinuierliche und transparente Zusammenarbeit mit Gehörlosenverbänden bzw. Ansprechpartner:in des Krisenstabs für gehörlose Geflüchtete in Bayern muss hergestellt werden.
- **Lebensnotwendige Bedürfnisse**
 - Die gehörlosen Geflüchteten brauchen Zugang zu Informationen und Netzwerken, sowie untereinander Zugang zum Internet und entsprechende Geräte. Zum Beispiel könnte ein WLANrouter hier Abhilfe schaffen, falls sie noch keine Sim-Karten haben.
 - Psychosoziale Hilfe wird bei Bedarf angeboten.

GMU · lohengrinstr. 11 · 81925 münchen

- Gehörlose Kinder sollen darin unterstützt werden, Zugang zu einer Willkommensklasse zu finden, wo sie erleben, dass sie nicht allein mit der Fluchterfahrung sind. Dabei sollte man unbedingt darauf achten, dass die Kinder zumindest zu zweit in eine Willkommensklasse gehen, um sprachliche Isolation zu vermeiden.

• Übersetzungen

- Behördliche Texte und relevante allgemeine Information sollten in Form von Übersetzungen in den betreffenden Gebärdensprachen zugänglich sein. Dabei handelt es sich um sogenannte Gebärdensprachfilme, die online auf den Webseiten gebündelt platziert und stets aktuell gehalten werden können. Dies können sein z.B. Informationen über Corona Regelungen sein, standardisierte Abläufe im Ankunftszentrum, zu unterschreibende Formulare etc.
- Erste Texte sehen Sie hier in Internationaler Gebärdensprache: <https://youtu.be/4bzipSJ-Bs90> und russisch-, bzw. ukrainischer Gebärdensprache (die beiden sind sich sehr ähnlich) https://youtu.be/veqmh7_xdqk
- beide Texte sind Übersetzungen der aktuellen Seite von Berlin Hilft <https://berlin-hilft.com/2022/02/25/ukraine-erste-unterbringung-und-versorgung-im-ankunftszentrum-berlin/>.

In Kooperation mit den Gehörlosenverbänden können solche Übersetzungen zur Verfügung gestellt werden. Dafür wurde in ehrenamtlicher Selbstorganisation eine Struktur geschaffen: www.deafrefugees.de

Ukraine – Willkommen

6. März 2022 von Cornelia von Pappenheim


ІНФОРМАЦІЯ ДЛЯ ГЛУХИХ БІЖЕНЦІВ З УКРАЇНИ
Вітаємо у Мюнхені!


ІНФОРМАЦІЯ ДЛЯ ГЛУХИХ БЕЖЕНЦЕВ ИЗ УКРАЇНИ
Добро пожаловать в Мюнхен!


INFORMATIONEN FÜR GEHÖRLOSE GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE
Willkommen in München!

www.gmu.de/ukraine

Ansprechpartnerin des Krisenstabs für gehörlose
Geflüchtete in Bayern
Cornelia von Pappenheim
www.gmu.de/ukraine
Tel: 089 / 99 26 98 – 0
Fax: 089 / 99 26 98 – 895
Skype: gmu_cvp
Email: gefuechtete@gmu.de